

## Rundschau

### Fische als Bazillenträger

Nach Untersuchungen von Dr. Gertrud Brunner (Jb. „Vom Wasser“, Bd. 17, 9, 1949) kommen Fische häufiger, als bisher bekannt, als Überträger von Krankheitskeimen in Betracht. So wird Schweinerotlauf durch Seefische auch auf den Menschen übertragen, auch Darmkrankheiten, wie Paratyphus und Enteritis können, da die Erreger im Fischkörper sich längere Zeit ohne Schädigung zu halten vermögen, auf den Menschen übertragen werden, wenn das Fischfleisch vor dem Genuß nicht ausreichend gekocht wurde. Gewöhnlich nehmen die durch Fische hervorgerufenen derartigen Erkrankungen einen gutartigen Verlauf, doch muß der Möglichkeit der Übertragung von Krankheiten durch Fischfleisch immerhin Beachtung geschenkt werden. Besonders anfällig für den Befall mit Krankheitserregern scheinen Fische zu sein, die durch gewerbliche oder industrielle Abwässer geschädigt wurden. K. St.

### Fangergebnisse der deutschen Bodenseefischerei

Monat	1950		1949	
	kg	DM	kg	DM
Jänner	2.683	4.809	3.815	11.239
Februar	2.731	4.684	4.392	10.156
März	19.600	18.149	17.498	31.550
April	18.354	22.260	25.302	42.014
Mai	61.297	90.350	55.546	83.612
Juni	47.640	72.931	53.643	104.786

152.305 213.183 160.196 283.357

Mengen- und wertmäßig liegt das Fangergebnis der ersten Hälfte des heurigen Jahres unter dem von 1949, was in erster Linie auf die schlechten Fänge im April und Juni zurückzuführen ist. Der durchschnittliche Erlös betrug im ersten Halbjahr 1950 je Kilogramm DM 1650 und lag damit um 21 Prozent unter dem des Vorjahres. (Statistische Berichte, Wiesbaden-Biebrich, Arb./III/26/2 vom 31. Juli 1950)

### Niedergang der Felchenfischerei

Während noch im Mai und Juni die vom Seenforschungsinstitut Langenargen prophezeiten guten Blaufelchenfänge im Bodensee verzeichnet wurden, die sogar zu Absatzschwierigkeiten führten, war seit dem Juli ein Rückgang zu verzeichnen, der im August dazu führte, daß ein Teil der Berufsfischer den Fang einstellen mußte. Diese Erscheinung zeigte sich in allen Bodenseeuferländern.

## Verlautbarungen

### Kundmachung

des Amtes der Wiener Landesregierung vom 6. November 1950, betreffend die Festsetzung des

#### Fischerei-Wirtschaftsbeitrages

Auf Grund des § 26, Abs. 2, des Gesetzes vom 6. November 1947, LGBl. für Wien Nr. 1/1948, betreffend das Fischereiwesen im Gebiete der Stadt Wien (Wiener Fischereigesetz), hat das Amt der Wiener Landesregierung als Fischereiaufsichtsbehörde den bei Bemessung des Fischerei-Wirtschaftsbeitrages für die einzelnen Fischgewässer zu bestimmenden Hundertsatz für das Jahr 1951 in sinngemäßer Anwendung des § 8, Abs. 2, 2. Satz, des zitierten Gesetzes, mit 15% des Pachtschillings bei verpachteten Fischgewässern, bzw. des Ertragnisses bei selbst bewirtschafteten Fischgewässern festgesetzt.

Der Abteilungsleiter:  
Dr. Ganglbauer e. h.  
Senatsrat

### Kurs für Angelfischer in Andritz

Der Landesfischereiverband Steiermark veranstaltet in seiner Fischzuchtanstalt Andritz-Ursprung am 2. Dezember d. J. einen in erster Linie für Angelfischer gedachten Kurs mit nachstehenden Vorträgen:  
Bau und Funktion des Fischkörpers.  
Die Nahrung der Fische.  
Fischkrankheiten.  
Die wichtigsten Süßwasserfische.  
Zufahrtsmöglichkeit mit Autobus  
13<sup>45</sup> Uhr ab Graz, Jakominiplatz.  
Im Bedarfsfalle wird der Kurs am 16. Dezember 1950 wiederholt.

## Arbeitsgemeinschaft Fischerei

### Dänemarks Fischereiattaché besucht Waldviertler Abfischung

Auf Einladung des Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Fischerei, Generaldirektor Dipl.-Ing. Deuse, nahm der Fischereiattaché der königlich-dänischen Gesandtschaft in Wien, Herr Arne Schreiber, in Begleitung des Fischereireferenten des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Herrn Sekt.-Rat Ing. Kellner, an einer Teichabfischung in Heidenreichstein teil. Vor allem die gute Zusammenarbeit der Fischmeister und ihrer Helfer wie auch der überaus gleichmäßige Abwachs

der Ernte an Karpfen, Teichmaränen und Zandern fanden ungeteilte Anerkennung. Anschließend an die nach bodenständiger Art durchgeführte Abfischung fand eine Besichtigungsfahrt zu den Halteranlagen, dem neuen Bruthaus und den von den Fischmeistern bewohnten netten Landhäusern statt. Der dänische Fischereiatteché, der sich über alle brennenden Fragen der österreichischen Fischerei informieren ließ, zeigte außerordentliches Interesse an den Voraussetzungen und Fortschritten der Karpfenteichwirtschaft unseres Landes, der er seine besondere Aufmerksamkeit zu widmen beabsichtigt.

Ein heller Herbsthimmel umrahmte den Tag, so daß die Gäste ein freundliches und befriedigendes Bild von der Fischerei des niederösterreichischen Waldviertels mitnehmen konnten.

#### In der gastlichen Steiermark

Der liebenswürdigen Einladung des Landesfischereiverbandes Steiermark folgend, konnte in Vertretung des Vorsitzenden der Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Fischerei einer Abfischung der Teichwirtschaft Erwin Lenz in Studenzen, Steiermark, beiwohnen. Obwohl es der Wettergott mehr mit den Fischen als mit den Menschen gut meinte und kein Faden trocken blieb, verlief die Fischerei ordnungsgemäß und ohne Zwischenfall. Der an Gleichmaß und Größe sehr befriedigende Abwachs bezeugte, daß die steirischen Karpfenzüchter erfolgreich wiederaufgebaut haben. Der Obmann des Verbandes ließ sich auch durch den Regen nicht abhalten, eine kleine Rundfahrt zu einigen seiner Teiche, zum sauberen Wirtschaftshof und zu seinen Halteranlagen zu wagen, wobei sich Gelegenheit bot, verschiedene fischereiliche Fragen zu besprechen.

## Aus den Bundesländern

#### Eröffnung der „Biologischen Seestation“ in Neusiedl am See

Das Institut zur wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Erforschung des Neusiedlersees nahm am 14. Oktober d. J. die feierliche Eröffnung der biologischen Seestation vor. Der erste Vorsitzende des Institutes, Nationalrat Hofrat Ing. Strobl, konnte eine stattliche Zahl von Ehrengästen begrüßen, unter ihnen Bundesminister Dr. Hurdas, der den Ehrenschutz der

Veranstaltung übernommen hatte, und in Vertretung des Landwirtschaftsministers Kraus Herrn Ministerialrat Grimbürg.

Nachdem Kustos Dr. Machura über die Aufgaben der neuen Station gesprochen hatte und die Übergabe der Widmungsurkunde des Österreichischen Naturschutzbundes an die Burgenländische Landesregierung erfolgt war, fand eine Besichtigung der neuen Seestation statt.

Durch das Mitwirken öffentlicher und privater Stellen war es möglich, in verhältnismäßig kurzer Zeit die Biologische Seestation zu einem Stützpunkt der Forschung und des Naturschutzes im Seegebiet auszubauen. Derzeit verfügt die Station, die aus einem großzügig von Herrn Ing. Hans Hauler zur Verfügung gestellten geräumigen Bootshaus hervorgegangen ist, über drei eingerichtete Zimmer, einen Bibliotheksraum und ein Laboratorium. Sie bietet für 10 Mitarbeiter Unterkunft und Arbeitsmöglichkeit. Eine Propanganlage mit Kochgelegenheit und ein eigener Trinkwasserbrunnen sind vorhanden. Mit der Biologischen Seestation, die von einem naturbegeisterten Verwalter, Herrn E. Pieler, betraut wird, hat das Burgenland die erste naturwissenschaftliche Forschungsstätte erhalten. Aufgabe der Wissenschaft ist es nun, sich der dadurch gebotenen Möglichkeiten zur Förderung der Wirtschaft und Kultur dieses lange vernachlässigten und doch so reichen Gebietes unserer Heimat zu bedienen.

Das Institut zur wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Erforschung des Neusiedlersees hat bereits ein Arbeitsprogramm vorgelegt. Es wurde in dem der Biologischen Seestation Neusiedlersee gewidmeten Sonderheft der Zeitschrift „Natur und Land“ (37. Jg., Heft 1/2, 1950) veröffentlicht. Unter den vorgesehenen Arbeiten befindet sich auch die weitere fischereibiologische Untersuchung des Neusiedlersees, die vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft in Verbindung mit der Arbeitsgemeinschaft Fischerei dem Fischereibiologen Dr. Heinz Benda aufgetragen wurde. Über die bisherigen Ergebnisse hat der Genannte bereits im Heft 8/9 des laufenden Jahrganges dieser Zeitschrift berichtet.

#### Aus dem Leben der Fische unserer Gewässer

Über dieses Thema sprach Herr Dr. Alois Peham auf Einladung der Gesellschaft für angewandte Naturkunde in Linz im Rahmen einer Vortragsreihe der Volkshochschule.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1950

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Arbeitsgemeinschaft Fischerei 261-262](#)